

Fernseher nach der WM teurer

Wien, 17. Juli 2014 – Die Fußball-WM ist vorbei, doch der erhoffte Preisverfall bei Fernsehern hat nicht eingesetzt; für viel Bewegung sorgt aber ein neuer Schub an 4K-Modellen mit HDMI 2.0. Mit einem Minus von 6,3 bzw. 6,9 Prozent im Vergleich zum ersten Quartal werden nun zahlreiche Tablet- und Notebookmodelle vergünstigt angeboten. Kompaktkameras verbuchen mit minus 20,6 Prozent die größten Abschläge.

Dass **TV-Geräte** nach Sport-Großereignissen allgemein günstiger werden, kann von der Preisvergleichsplattform Geizhals.de im Falle der Fußball-WM nicht bestätigt werden: hier wird ein Plus von 6,8 Prozent verzeichnet. Der Durchschnittspreis für einen Fernseher ist somit um 70 Euro auf 880 Euro angestiegen. Dies ist hauptsächlich auf den Ultra-HD-Hype rückführbar: Die Verdrängung der deutlich günstigeren HD-Modelle führt zu einem allgemeinen Preisanstieg, denn im Vergleich zum Vorquartal ist ein dreimal höheres Interesse an Ultra-HD-Fernsehern zu beobachten.

Der Zeitpunkt ist nicht zufällig: Deutsche Konsumenten scheinen auf den soeben eingetzten Marktstart der zweiten UHD-Generation gewartet zu haben, die mit HDMI 2.0 ausgerüstet ist. Erst diese Schnittstelle ermöglicht die zukunftssichere Übertragung von 4K-Content. Bei älteren Geräten der ersten Generation gibt es starke Preisentwicklungen nach unten, wodurch 40-Zoll-Geräte bereits ab unter 500 Euro zu haben sind.

Blu-ray-Player verzeichnen ein Minus von 8,8 Prozent und profitieren ebenso vom UHD-Trend: die stärksten Abschläge erfahren Modelle aus der Mittel- und Oberklasse mit integriertem 4K-UpScaler. Herkömmliche Blu-ray- oder HD-Inhalte lassen sich dadurch auf die neue Auflösung hochrechnen.

Im zweiten Quartal ist bei **Notebooks und Tablets** traditionell ein Preisrückgang zu beobachten, da viele Hersteller meist Platz für Neuvorstellungen im Herbst machen. Für Geräte wie das Microsoft Surface 2 oder das Samsung Galaxy TabPro registriert Geizhals die auffälligsten Preisentwicklungen.

Die für Schnäppchenjäger ansprechendste Warengruppe sind **Kompaktkameras**: diese fallen im Preis von 350 Euro auf 260 Euro. Der Abwärtstrend zieht sich durch alle Preisklassen - sehr teure Luxusmodelle mit Vollformat-Sensor geraten aber am stärksten unter Preisdruck. Neben den populären RX-100-Derivaten von Sony, die Premiumgeräte ab 1.000 Euro aus der Auswertung verdrängen, ist in der Mittelklasse eine erhöhte Beliebtheit an den Lumix-Modellen von Panasonic zu verzeichnen. Sie werden nun gleich oft verglichen wie Digicams vom Platzhirschen Canon.

Die stärkste Teuerung erfahren **Monitore** mit einem Plus von 23 Prozent: Auch hier ist eine Zunahme des Interesses an 4K-Displays zu beobachten, wodurch der Durchschnittspreis über alle Geräteklassen von 300 Euro auf 370 Euro angestiegen ist. Bereits zehn Hersteller führen entsprechende Angebote.

Geizhals-Warenkorb im Vergleich zum 1. Quartal 2014 teurer

Mit dem Warenkorb analysiert die Preisvergleichsplattform Geizhals quartalsweise die zehn gängigsten Produktgruppen aus IT, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik. Wie der Quartalsvergleich zeigt, wurde der Geizhals-Warenkorb etwas teurer: Im 1. Quartal 2014 betrug der Warenkorb 3.393 Euro, im 2. Quartal 2014 sind es 3.458 Euro. Die statistische Grundlage für den Geizhals Warenkorb bildet der Median der 50 Top-Artikel in ausgewählten Produktgruppen.

Geizhals – Preisvergleich im Internet
geizhals.de – geizhals.at – geizhals.net/eu

Geizhals gibt es seit 1996 als unabhängige Preisvergleichs-Plattform im Internet. Mit rund 2,2 Mio. Unique Clients monatlich (Quelle: ÖWA Juni 2014), über 41.000 gelisteten Händlern und einem geschätzten jährlichen Transaktionsvolumen von rund 1,5 Milliarden Euro (Quelle: Studie der WU-Wien 2009) zählt Geizhals zu den größten E-Commerce-Plattformen im deutschen Sprachraum.

Die Geizhals-Redaktion betreut laufend über 1.100.000 Einzelprodukte redaktionell versieht sie mit Produktinformationen, Links zu Testberichten und User-Beiträgen. Die Produktpalette umfasst Hard- und Software, Unterhaltungselektronik, Haushaltsgeräte, Sport- und Drogerieartikel.

Betreiber von Geizhals ist das im Jahr 2000 gegründete, österreichische Unternehmen Preisvergleich Internet Services AG mit Sitz in Wien. Die Preisvergleichs-Plattform ist in Österreich (www.geizhals.at), Deutschland (www.geizhals.de), Großbritannien (www.skinflint.co.uk) und Polen (www.cenowarka.pl) vertreten.

Ihr Ansprechpartner für Rückfragen:

Geizhals (R) - Preisvergleich
Preisvergleich Internet Services AG
Frank Klinkenberg
Leitung Marketing & Sales
Tel: +43 1 5811609 - 32
Frank.Klinkenberg@geizhals.at